

Inserat

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **21 (1995)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

8. März-Demo, 1977 in Zürich
Bild aus der Ausstellung zur Geschichte der FFB
(Foto: Gertrud Vogler)

INSERAT

Kongress der OFRA Schweiz in Zusammenarbeit mit
der OFRA Basel und der Emanzipation

FEMINISMUS + ÖFFENTLICHKEIT

Fragen, Konflikte, Strategien

Freitagabend/Samstag, 27./28. Oktober 1995

im Sommercasino Basel

Infos und Anmeldung: OFRA Schweiz, Tel. 031/311 38 79

Chancen und Perspektiven». Sie findet am
1./2. Dezember auf Schloss Hünningen in
Konolfingen statt.

Kontakt: Ursula Marti, Mattenhofstr. 34, 3007 Bern,
Tel. 031/381 66 38.

Theologische Forschung von Frauen

ca. Vom 18.-22. August 1995 hat in Höör
(Schweden) die sechste internationale Kon-
ferenz der «Europäischen Gesellschaft für
theologische Forschung von Frauen» statt-
gefunden. Unter dem Thema «One House-
hold of Live/Ein gemeinsames Haus» wurde
in Referaten und Diskussionen die Frage
erörtert, welche Bedeutung die Rede von
Gott/Göttin in einer radikal bedrohten Welt
hat und ob grundsätzliche theologische
Revisionen anstehen.

Seit ihrer Gründung 1986 hat die «Europäi-
sche Gesellschaft für theologische Forschung
von Frauen» internationale Konferenzen zu
Themen wie «Gottesbilder», «Frauenbefrei-
ung, neue theologische Richtungen» oder
«Ausgesprochene Identität: Frauen und re-
ligiöse Traditionen in Europa» durchgeführt.
Anliegen der Gesellschaft sind die Entwick-
lung einer akademisch-theologischen Ge-
meinschaft von Frauen und die Förderung
der Frauenforschung innerhalb der Theolo-
gie und der Religionswissenschaft. Im Dialog
sollen neue Möglichkeiten der Forschung
entwickelt und Wissenschaftlerinnen in ih-
rer Arbeit unterstützt werden. Schliesslich
ermöglicht es die internationale Vernetzung,
Austauschmöglichkeiten zwischen den ver-
schiedenen europäischen Ländern zu schaf-
fen. Eine nächste Konferenz wird von der
schweizerischen und der griechischen Sek-
tion gemeinsam vorbereitet; sie soll vom
22.-26. August 1997 in Kreta stattfinden.

Neuste Publikation: Frauenkirchen. Vernetzung und
Reflexion im europäischen Kontext, 3. Jahrbuch der
Europäischen Gesellschaft für theologische Forschung
von Frauen, Kampen/Mainz 1995. Kontaktadresse: Dr.
Ina Praetorius, Bühl, 9622 Krinau.

FREITAG, 27. OKTOBER

18.30 Apéro/Sandwichbuffet

19.15–20.30 «Die Struktur des gesellschaftlichen Raumes und die Ordnung
der Geschlechter» Referat von Cornelia Klöinger

(Privatdozentin am Inst. für die Wissenschaften vom Menschen, Wien. Lehrauftrag an der ETH Zürich)

SAMSTAG, 28. OKTOBER

ab 9.00 Kaffee und Gipfeli

9.30 «Praxis einer feministischen Öffentlichkeit – zwischen Höhenflug
und untauglichem Versuch» Referat von Claudia Kaufmann

(Juristin, Stv. Generalsekretärin EDI, Bern)

anschliessend Podiumsgespräch mit den Referentinnen, Michèle Spieler
und Ruth Schweikert

12.15 Mittagessen

13.30 Workshops (siehe unten)

15.30 Pause

15.45 Kultureller Schlusspunkt mit Sonia Levitán und Cecilia Rodríguez:
Tango aus Argentinien

16.30 Ende des Kongresses

FEMINISTISCHE ÖFFENTLICHKEIT + MEDIEN

«Medien-Öffentlichkeit selber schaffen»

mit Lotta Suter (WoZ-Redaktorin)

«Vermittlung feministischer Themen im Fernsehen»

mit Christine Schärer (TV-Journalistin «Lipstick»)

POLITISCHE ÖFFENTLICHKEIT

«Was haben die feministischen Politikerinnen der Öffentlichkeit
gebracht?»

mit Erika Paneth (FraB-Grossrätin, Basel)

«Selbst ist die Frau»

mit Maud Lebert (Sozialpädagogin, Beraterin für interkulturelle Konflikte und Gewalt der SGG)

ÖFFENTLICHKEIT + KÖRPER

«Auf der Suche nach dem verlorenen Geschlecht»

mit Danielle Bazzi (Dr. med. Psychoanalytikerin, Ethnologin)

«Der Frauenleib – ein öffentlicher Ort»

mit Dorothee Wilhelm (Theologin, Pädagogin, cfd-Frauenstelle für Friedensarbeit)